

Presse-Mitteilung

23. November 2021

Erinnerungsorte und Gedenkstätten solidarisieren sich mit „Memorial“

Die russische Generalstaatsanwaltschaft hat ein „Liquidationsverfahren“ gegen Memorial International in Moskau eingeleitet. Die Verhandlung findet am kommenden Donnerstag, 25. November vor dem Obersten Gericht Russlands statt.

Der Solidaritätsaktion für „Memorial“, initiiert von der Stiftung Topographie des Terrors, schließen sich deutschlandweit Erinnerungsorte und Gedenkstätten an. Die Resolution und die Unterzeichnenden finden Sie im Anhang zu dieser Mail.

Wortlaut der Resolution

Mit Bestürzung reagieren wir auf den Antrag der russischen Generalstaatsanwaltschaft, die Organisation „Memorial“ aufzulösen. Wir protestieren gegen den Versuch, die so wichtige Arbeit der Nichtregierungsorganisation für Menschenrechte und für die Aufarbeitung von Gewaltherrschaft in Geschichte und Gegenwart unmöglich zu machen.

Wir fordern die russischen Behörden dazu auf, das zivilgesellschaftliche Engagement von Memorial und anderen Organisationen sowie den internationalen Austausch nicht zu behindern.

Memorial hat sich seit 1992 mit unschätzbarem Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger in Russland und darüber hinaus internationale Anerkennung erworben. Auch für die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland war und ist Memorial als breit aufgestellte und unabhängige Institution von großer Bedeutung. Vor allem die historische Aufarbeitung und dabei besonders die in der Sowjetunion verübten nationalsozialistischen Verbrechen stehen immer wieder im Fokus der Arbeit. Memorial hat unermüdlich für die Entschädigung von sowjetischen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern gekämpft und setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, ihnen und anderen NS-Opfern eine Stimme zu geben. Zahlreiche NS-Gedenkstätten und Erinnerungsorte haben gemeinsam mit Memorial immer wieder Projekte ins Leben gerufen und durchgeführt. Sie schätzen Memorial als glaubwürdige und wichtige Stimme, unter anderem in diversen Gremien von Gedenk- und Erinnerungsorten. Darüber hinaus steht Memorial über sein Archiv sowie seine Bibliothek und sein Museum mit vielen unserer Einrichtungen in regelmäßigem Kontakt.

Die so wichtige Arbeit von Memorial muss auf alle Fälle auch in Zukunft gesichert sein.

Erstunterzeichnende

Dr. Andrea Riedle, Direktorin der Stiftung Topographie des Terrors

Dr. Christine Glauning, Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

Dr. Thomas Lutz, Leiter des Gedenkstättenreferats im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors

Unterschriften der Protestnote gegen die Auflösung von Memorial in Russland

Thomas Altmeyer, Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945; Max Apel, Initiative 9. November e.V.; Dr. Claudia Arndt, Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ in Windeck-Rosbach; Dr. Philipp Aumann, Historisch-Technisches Museum Peenemünde; Floriane Azoulay, Arolsen Archives; Gundula Bavendamm, Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung; Dr. Volker Beckmann, Gedenkstätte Zellentrakt in Herford; Dr. Nicolas Bertrand, Gedenkstätte für die Opfer des KZ Langenstein-Zwieberge; Margot Blank, Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst; Christian Bley, Gedenk-Zellen-Altes-Rathaus-Lüdenscheid e.V.; Dr. Marco Brenneisen, KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V. (Mannheim) und Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e.V. (VGKN); Marc Czichy, KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen; Dr. Axel Doßmann, Villa ten Hompel, Geschichtsort der Stadt Münster; Dr. Ann Katrin Düben, Gedenkstätte Breitenau; Andreas Ehresmann, Gedenkstätte Lager Sandbostel; Dr. Michael Gander, Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e.V.; Prof. Dr. Detlef Garbe, Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte; Carola Grasse, Verein für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen e.V. / Jüdisches Museum Emmendingen; Dr. Christian Groh, Marchivum; Dr. Elke Gryglewski, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten; Markus Günnewig, Mahn- und Gedenkstätte Steinwache; Dr. Andrea Hoffend, Projekt LERNORT KISLAU; Kirsten John-Stucke, Kreismuseum Wewelsburg; Dr. Sven Keller, Dokumentation Obersalzberg; Dr. Nils Köhler, Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung; Paul Kornmayer, Dokumentationsstätte KZ Hersbruck e.V.; Dr. Barbara Köster, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas; Thomas Kreyes, Vogelsang IP; Thomas Lange, KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e.V.; Katja Lucke, Dokumentationszentrum Prora; René Mallm, Verein zur Förderung der Gedenkstätte und des Archivs Breitenau e.V.; Dr. Jörg Morré, Deutsch-Russisches Museums Berlin-Karlshorst; Uta Mühlisch, Museum Berlin-Karlshorst; Heike Müller, Dokumentationszentrum des Landes für die Opfer der Diktaturen in Deutschland; Dr. Alexandra Obolenski, Mahnmal Kilian e.v.; Dr. Thomas Rahe, Gedenkstätte Bergen-Belsen; Dr. Jens Rönnau, Flandernbunker Kiel / Mahnmal Kilian e.V.; Dr. Andrea Rudorff, Fritz Bauer Institut Frankfurt am Main; Dr. Birgit Sack, Gedenkstätte Münchner Platz Dresden / Stiftung Sächsische Gedenkstätten; Dr. Carmen Scheide, Gedenkstätte Theresienkapelle Singen; Nicola Schlichting, Gedenkstätte Bergen-Belsen; Gudrun Schmidt, Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V.; Sylke Schmidt, Gedenkstätte Buchenwald; Dr. Ulrike Schrader, Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal; Priv.-Doz. Dr. Annegret Schüle, Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz; Prof. Dr. Sybille Steinbacher, Fritz Bauer Institut; Dr. Rainer Stommer, EBB Alt Rehse; Katrin Unger, Gedenkstätte Bergen-Belsen; Dr. Oliver von Wrochem, KZ-Gedenkstätte Neuengamme; Maïke Weth, Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte; Stefan Wunsch, Vogelsang IP.

4 октября 2016 года Минюст РФ внес Международный Мемориал в реестр «некоммерческих организаций, выполняющих функцию иностранного агента». Мы обжалуем это решение в суде.